

GESCHICHTE / Zeitzeugen erzählen vom SERC

# Mit dem Lastwagen zum Auswärtsspiel

Der alte Eisplatz an der Rottweiler Straße

**SCHWENNINGEN** ■ Schwenningen in der Zeit vor und nach dem Krieg: damals hieß der heutige SERC ja noch „Schwimm- und Eisclub“. Im Verlauf der Dreharbeiten über das im Juli 2004 bevorstehende Hundertjahr-Jubiläum des SERC tritt auch der ehemalige Stürmer Dieter „Butz“ Benzing vor die Kamera und schildert, wie das damals war, als es noch keine Kunsteishalle gab.

Damals wurde der Eisplatz im Winter an der Rottweiler Straße präpariert. Dazu wurde der Feuerwehrgarten gestaut und dann das Wasser auf die vorgesehene Fläche geleitet. „Alle haben damals geholfen“, erzählt der Eishockey-Senior ein bisschen wehmütig, aber auch kritisch: „Wir waren alle eigene. Und nach dem Spiel wurde auch mal einer gezwitschert. Heute kann das gar nicht mehr gehen!“

Die Ausrüstung vor 50 Jahren war natürlich nicht so üppig wie heute. Mit den Besatzungssoldaten musste man einen Tauschhandel einfädeln, um die einzelnen Ausrüstungsgegenstände zu ergattern. Auf dem Lastwagen fuhr man zum Auswärtsspiel; nur das Essen war frei. Und wenn umgekehrt in Schwenningen

Gäste anwesend waren aus Stuttgart, Göppingen, Trossingen oder Ravensburg, dann wurden sie verköstigt, Geld gab es nicht. Der SERC hatte einen Namen, weit über die Region hinaus. Und wenn ein wichtiges Spiel anstand, kamen sich Fußball und Eishockey nie in die Quere.

Erst allmählich hat sich alles geändert, besonders nachdem die Kunsteisbahn zur Verfügung stand und als im SERC viele Spieler aus Tschechien oder Kanada unter Vertrag standen. „Heute“, so sagt Benzing, „spielt Geld eine Rolle“; es fehlen die Ideale, die Solidarität und auch die Unterstützung durch die Politik. „Ja“, gesteht er im Interview-Gespräch mit dem Filmautor Sören Lauinger, „der jetzige OB war auch schon mal bei einem Eishockeyspiel“, und nachdenklich-einschränkend fügt er hinzu: „Ich glaube, ich habe ihn gesehen“.

Dieter „Butz“ Benzing geht es im übrigen genauso wie dem Verteidiger aus alten Zeiten, Kurt Bürk, der von den Filmemachern ebenfalls interviewt wurde. Sie werden ihrem SERC die Treue halten und wünschen ihm gerade jetzt für den bevorstehenden Neuanfang viel Erfolg. (ask)

Quelle: SÜDWEST PRESSE / Die Neckarquelle vom 19.08.2003

04  
projekt  
04

## KONTAKT

---

### **KONTAKT**

Projekt 04/04  
c/o mbo-Productions  
Maik Boegel  
Urachweg 7  
78056 Villingen-Schwenningen

Tel. 0 77 20 / 6 57 33  
oder 0 17 2 / 7 40 86 64  
Mail [presse@100jahre-derfilm.de](mailto:presse@100jahre-derfilm.de)  
Web [www.100jahre-derfilm.de](http://www.100jahre-derfilm.de)